

Bodensee-Wasserversorgung begrüßt klares Votum des Umweltausschusses des Landtags gegen Erdgasbohrungen am Bodensee

Stuttgart, 01.03.2011

Das Votum des Umweltausschusses des Landtags von Baden-Württemberg, der Erdgasbohrungen am Bodensee über alle Parteigrenzen hinweg einhellig ablehnt, wird von der Bodensee-Wasserversorgung ausdrücklich begrüßt.

„Der Bodensee darf als einer der größten Trinkwasserspeicher Europas nicht durch Erdgasbohrungen gefährdet werden“, fordert Hans Mehlhorn, technischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung. Dies gelte umso mehr, als das in diesem Falle anzuwendende Verfahren des „Fracking“ bezüglich der Umweltauswirkungen sehr viele Fragen offen lässt. Zudem seien die Erfahrungen beispielsweise in den USA nicht dazu angeht, diese Methode Erdgas zu fördern als umweltverträglich einzustufen. Auch entsprechende Erkundungsbohrungen seien deshalb abzulehnen.

Ansprechpartner

Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Wasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über Ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.



Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet. Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes. Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab.

PRESEMITTEILUNG · 14.04.2010